

MAN TGE MIT AUFBAUTEN



Der Kipper für den Chef: MAN TGE mit Meiller-Kipper in feiner Variante.

EINER für alle

MAN TGE und Aufbauten, das passt zusammen.

Gerne zeigt die Münchener Marke, was sie zu bieten hat – eine wahre Fundgrube, auch fürs Handwerk.

Autor **Randolf Unruh**



Ältere Semester erinnern sich noch an diese Spirituosenwerbung: „Zum Kippen zu schade.“ Beim MAN TGE sieht das völlig anders aus. Hier gibt es Kipper mit Aufbauten von Scattolini, Schoon sowie – neu – auch von Meiller. Alle aus einer Hand im Einrechnungsgeschäft direkt vom Münchener Hersteller. Hoch mit der

Kippbrücke, zum Kipper-Ballett, das kaum Wünsche offenlässt.

EDLER CHEF-KIPPER

Wenn gewünscht, toupiert die Abteilung MAN Individual selbst die Frisur dieser handfesten Arbeiter nach Maß. Bis zum Edel-Kipper für den Chef: rundum Metallic-Lackierung, vorne Chromschmuck, seitlich Kappen der Außenspiegel in Karbondesign, unten schwarze Leichtmetallräder und 235/60er-Bereifung, drinnen fein abgesteppte Sitze. Schließlich unter der Haube eine besondere Maschine: Sie bekommt für rund 4.500 Euro ein Steuergerät von Autoveredler Abt und leistet dann 149 kW/202 PS, abgeschmeckt mit

einem Automatikgetriebe. Ein Spielzeug? Von wegen, das Fahrgestell trägt eine kräftige Meiller-Kippbrücke mit den Maßen 3.400 x 2.100 Millimeter. Das passt, siehe Test in handwerk magazin 1-2/2025. Hier stemmt der Edelmann als 3,5-Tonner 880 Kilogramm. Die Kombination fährt sich prima: handlich mit präziser Lenkung, drehfreudiger Maschine, leer überraschend komfortabel, dazu die flauschige Achtgang-Automatik.

Alternative für Kostenbewusste könnte ein Hinterkipper von Scattolini sein. 3.600 Millimeter lang, ebenfalls 2.100 Millimeter breit. Dank Alu-Bordwänden einen Hauch leichter. Oder wie wär's für den Transport von Mannschaft

**Es darf
etwas mehr
sein:** TGE mit
Leistungs-
steigerung
durch Abt mit
149 kW/
202 PS.



**Pfiffige
Lösung:**
TGE-Kasten-
wagen mit
Ladebord-
wand.

**Kipper-
Ballett:**
Angetreten
sind Meiller
und
Scattolini.



**Breit-
beiniger
Koffer:**
Schutz-
Aufbau auf
TGE mit
Tiefrahmen.

und Material mit einer Doppelkabine plus Vollaluminium-Aufbau von Schoon mit einer Dreivierteltonne Nutzlast. Genügt nicht? Also her mit dem TGE als 5,5-Tonner mit Meiller-Kipper. Der schultert 2,6 Tonnen, reicht an klassische 7,5-Tonner heran. Das Kipper-Quartett ist inklusive heißem Motor typisch für den selbstverständlichen Umgang von MAN mit Aufbauten und Individualisierung, verpackt mit der Schleife einer Werks-garantie für das Komplettfahrzeug.

VIELE EINRICHTER AN BORD

Das gilt ebenso für die Zusammenarbeit mit den Einrichtern Bott und Sortimo für rollende Werkstätten. Oder für Koffer von Junge sowie Spier. Und einen Frischdienst-Ausbau von Kerstner für jene, die mit verderblichen Lebensmitteln zu tun haben. Der Kühl-Kasten mit Hochdach ist sechs Meter lang und trägt sein Aufdach-Kühlaggregat unter einer schnittigen Abdeckung. Damit die Kälte drinnen bleibt, verwendet Kerstner Polyurethan-Formteile für den Isolier-Ausbau und doppelte Dichtungen der Türen. Zu den Extras zählt eine Standkühlung – gut bei Sommerhitze. Der Laderaum fasst beim TGE mit Vorderradantrieb 9,0 Kubikmeter und trägt 800 Kilo.

Manche Ideen klingen ganz einfach, man muss aber daraufkommen. Zum Beispiel auf den TGE als Kastenwagen mit geteilter Ladebordwand von Bär, ein Fall

für den Transport von Rollbehältern von B wie Bäckerei bis W wie Wäscherei. Zusammengeklappt bleibt die Hecktür auf der Bordsteinseite frei. Zur Be- und Entladung von Transportbehältern wird die Ladebordwand abgesenkt, dann auf volle Breite entfaltet. Zwei kompakte Klapprampen überbrücken die Lücke zum Laderaum. Trotz Ladebordwand trägt der Kastenwagen als 3,5-Tonner knapp 900 Kilogramm.

Von einem ganz anderen Kaliber ist ein Riesen-TGE, auch er aus einer Hand von MAN. Der Lulatsch mit Chassis von BE-Combi und Koffer von Junge erreicht sieben Tonnen zulässige Gesamtmasse und schluckt beachtliche 28 Kubikmeter. Da kommt kein klassischer Transporter ran. Als Fahrerlaubnis genügt die Klasse BE, die Erweiterung der Klasse B um den Anhängerschein. Basis ist ein TGE-Fünftonner, abgelastet auf 3,5 Tonnen mit angetriebener Hinterachse, Zwillingbereifung und Sattelkupplung. Die Kombination ist starr, fährt sich wie ein Solofahrzeug. Achtung: Da es sich um eine Zugkombination handelt, fällt der Riese unter das Wochenend-Fahrverbot.

AUSGEFALLENE VARIANTEN

Geradezu unerschöpflich sind hochspezialisierte Auf- und Ausbauten im Zweirechnungs-Geschäft auf Basis des TGE. Ausgefallene Beispiele machen neugierig. Aufbauer Schutz liefert einen Leicht-

baukoffer auf Tiefrahmen-Fahrgestell für zahlreiche Gewerke, für Frischdienst, Pflanzentransport oder als Möbelkoffer. Das Fahrgestell des Fronttrieblers liegt 190 Millimeter unter dem Maß des üblichen Rahmens, da genügt häufig eine Rampe statt Ladebordwand. Die Breitspur-Hinterachse minimiert störende Radkästen, die Luftfederung lässt den üppigen Transporter ladungsschonend über die Straßen gleiten. Der Aufbau fasst knapp 22 Kubikmeter, trägt dank Leichtbauwänden 0,9 Tonnen.

Eher schmallippig sind die Informanten angesichts eines TGE als Geldtransporter von Apprich Secur. Handwerksbetriebe werden ihn für ihre Kasse kaum benötigen, doch starre Seitenfenster und Luken im Laderaum sorgen für Aufmerksamkeit. MAN lässt sich allein die Nutzlast von rund 500 Kilogramm entlocken. Das entspricht 66.666 Ein-Euro-Münzen oder 50 Millionen Euro in Hunderterscheinen. Mehr als genug für ein üppiges Kipper-Ballett. **hm**
patrick.neumann@handwerk-magazin.de



27 Praktiker mit Stecker

Welcher E-Transporter passt zu mir? Die Antwort liefert unsere große Marktübersicht: handwerk-magazin.de/fahrzeug